

2) Dieser Brief ist unvollständig, sowohl der Anfang als auch der Schluss fehlen.

Original - AH 85, 348 - Blatt 348^v leer

162

1638 [Oktober 4./] September 24., Zürich

A

SCHREIBEN VON OBERST G[EORG] H[ANS] PEBLIS AN [ALT] AMMANN [UND
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], HPTM. [BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

"Meine Hausfrau verlangt zu vernennen, wie die vorige arznei¹, so sie seinem döchterlin² zugeschickt gewircket: darmit sie wo fern ferner etwas nötig währe undt sie seines ietzigen zustands berichtet wurde, es schicken könnte, dan so lang es dem höchsten geliebt, das wir in der Eidtgnoschaft wohnen sollen, wolten wir gern undt willig iederman so drinnen wohntt, dienst undt fründtschaftt erzeigen.

Wann das wässerlin in kleinen gütterlin über nacht gestanden, undt es das kindt erst dan morgen eingenommen, so wirdt seine wirckung nicht so starck gewesen sein als wan es gleich währe gebraucht worden. Wan dem Herrn geliebt uns zu berichten, wie es ietzt stehet undt ob es sich hiervon gebessert, so wurde meine frauw noch etwas schicken, das noch für den naien mon [=Neumond] mieste gebraucht werden. Wir erwarten des Herrn antwort undt seindt ihme undt den seinen zu dienen geneigt, thundt Sie auch alle dem höchsten threulich befehlen."

1) s. AH 85/31

2) Es kommen deren mehrere in Frage, s. Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 863, 7.5.2. ff

Original, mit Siegel - AH 85, 349

163

1733 Januar 9., Luzern

A

SCHREIBEN VON [NUNTIUS] G[IOVANNI] B[ATTISTA BARNI], ERZBISCHOF
VON EDESSA, AN RITTER HEINRICH [DAMIAN LEONZ] ZURLAUBEN,
ZUG

"Rendendo a VS.Jll.^a vive grazie del gentile annunzio di Bene, di cui mi fa-

vorisce per l'Anno nuovo, e ripregandolo dal Cielo anche a Lei med.^{ma} felicissimo, col seguito di molt'altri avvenire, parimente ricolmi d'ogni più desiderabile contentezza, hò tutto il piacer di sentire, che in tempo del suo soggiorno fatto in Roma [- Wallfahrt vom Jahre 1725/26 -]¹, abbia Ella ivi godute le distinzioni, che mi accenna sarà anche maggiore il mio contento se mi si presenteranno le occasioni di poter servire al suo merito, come non manco di abbracciar quella, che ora mi porge la lettera al di Lei foglio annessa, a cui farò che si dia nel presente ordin.^o il suo indirizzo, mentre intanto con vero rispetto mi confermo."

1) s. etwa AH 96/59

Original - AH 85, 350-351 - Blatt 350^V, 350a^V und 351 leer

164

1653 Mai 17., Zug; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Jch hab erfahren das wahr sye: Verschinen die Beinwyler [=Beinwil im Freiamt] Puren [=Dorfgenossen - Bauernkrieg! -] zu Cappel Nachfrag gehalten, we byligend zu sächen. Kanst in geheim Jr Gnaden von Muri [Abt Dominik T s c h u d i - Beinwil war eine Kollatur der Abtei -] us minem befelch Neben dienst und gruoss insinuiieren und schickh mir alle ... [Beilagen] wider.

Jch hab die Hofnung wan Nur die 4 ohrt [V kath. Orte ausg. LU] sich einhelig erklären khönten, das sy wolten U.E. [Schultheiss und Rat] von Lucern zustahn die Ungehorsamen [Untertanen] gehorsam machen die wider Recht handeln, danen etc. so wirdts besser.

Mich hat Nothwendig gedunckht dass [von der Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. LU - vom 17. Mai 1653]¹ von Brunnen us den Embtern [der Freien Aemter] fründternstlich zuogeschriben werde², die Hizkhilcher und Vilmärger [Amtsgenossen] ernsthaftt von Jren Vorhaben abzehalten, die andern ze loben und sterkenh dass sy sich der Lucermischen underthanen nit beladen.

Jch hab stäths den Hauptfluss und bin content dass Jch Jn diser materi nit muoss brucht werden: das es doch entlich zuo einer zerrütung khomen werdt.

...